

Protokoll der 50. Synode vom 13. April 2019

Ort: Evangelisch-reformiertes Kirchgemeindehaus, 8853 Lachen

Beginn: 09:00 Uhr

Schluss: 11:53 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Andacht und Kollekte: Pfarrer Tobias Kuratle, March, Lied RG 793, 1-3
3. Vereidigung des Synodalen Sandro Bugmann, Höfe
4. Appell, Präsenzliste
5. Regeln für die Debatten
6. Genehmigung des Protokolls der Abendsynode, Nr. 48
7. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Herbstsynode 2018, Nr. 49,
8. Anträge an die Synode, die in der Einladung nicht aufgeführt sind
9. Antrag Kirchenrat: Nachhaltige Weiterführung der Zusammenarbeit mit dem Kirchenboten (Beilage 1)
10. Antrag Kirchenrat: Wahl der Mitglieder der Strategiekommision, Genehmigung der Projektbeschreibung für die Kommissionsarbeit (Beilage 2)
11. Jahresrechnung 2018: Bericht und Antrag des Kirchenrates (Beilage 3)
12. Jahresrechnung 2018: Bericht und Antrag der GPK (Beilage 4)
13. Finanzausgleich 2020: Bericht und Antrag des Kirchenrates (Beilage 5)
14. Finanzausgleich 2020: Bericht und Antrag der GPK (Beilage 4)
15. Jahresbericht 2018 des Kirchenrates, Genehmigung durch die Synode
16. Informationen des Kirchenrates
17. Informationen des Büros der Synode
18. Diverses, Wortmeldungen (keine Anträge möglich)
19. Segenswort von Herrn Dekan Klaus Henning Müller

1. Begrüssung und Eröffnung

Der Präsident **Roland Meyer** heisst die Synodalen, den Kirchenrat, den Dekan, die GPK, die Presse und weitere Gäste herzlich willkommen. Er stellt fest, dass die Einladungen wie auch die Publikation rechtzeitig erfolgt sind und macht darauf aufmerksam, dass die Sitzung zur Unterstützung des Protokolls aufgezeichnet wird. Andere private Aufzeichnungen seien nicht gestattet.

Er dankt der gastgebenden Kirchgemeinde March für die Infrastruktur.

2. Andacht und Kollekte

Lied RG 793, 1-3 wird gesungen.

Pfarrer **Tobias Kuratle**, March, hält die Andacht. «Eine linde Antwort stillt den Zorn, aber ein hartes Wort erregt Grimm».

Severina Möhl, March, erklärt, dass die Kollekte für das Projekt «Mitenand und fürenand March» bestimmt ist. Das Projekt fördert die Begegnung zwischen Asylsuchenden, anerkannten Flüchtlingen und der lokalen Bevölkerung. Das Projekt wird von der Katholischen, Reformierten und Freien Evangelischen Kirche getragen.

3. Vereidigung des Synodalen Sandro Bugmann

Sandro Bugmann, Höfe, wird vereidigt.

4. Appell Präsenzliste

Urs Jäger, Einsiedeln, **Lucretia Emma**, March, und **Erika Veyre**, Einsiedeln, können an der Synode nicht teilnehmen.

Der Präsident stellt fest: Es sind 27 Synodale anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 14 und die 2/3 Mehrheit 19 Stimmen.

5. Regeln für die Debatten

Roland Meyer, Präsident, erklärt die Regeln, siehe Beilage.

6. Genehmigung des Protokolls der Abendsynode, Nr. 48

Roland Meyer, Präsident, weist darauf hin, dass das überarbeitete Protokoll unter Vorbehalt auf der Web Page publiziert ist.

Einstimmig wird das Protokoll Nr. 48 angenommen.

7. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Herbstsynode 2018, Nr. 49

Roland Meyer, Präsident, weist darauf hin, dass das überarbeitete Protokoll unter Vorbehalt auf der Web Page publiziert ist.

Einstimmig wird das Protokoll Nr. 49 angenommen.

8. Anträge an die Synode, die in der Einladung nicht aufgeführt sind

Es liegen keine Anträge vor.

9. Antrag Kirchenrat: Nachhaltige Weiterführung der Zusammenarbeit mit dem Kirchenboten (Beilage 1)

Roland Meyer, Präsident, erteilt das Wort **Bruno Jakob**, Kirchenrat.

Bruno Jakob, Kirchenrat, erklärt, dass es ein verbrieftes Recht jeder Kirchgemeinde ist dort zu publizieren, wo sie möchte. Mit der Wahl des Kirchenboten haben wir eine gute Wahl getroffen.

Damals habe man mit dem Kirchenboten eine Sondervereinbarung getroffen, um mehr Planungssicherheit zu bekommen.

Bruno Jakob, Kirchenrat, erläutert den Antrag.

Doro Portmann, Brunnen-Schwyz, fragt nach einer Präzisierung der Kündigungsfrist.

Hanspeter Kempf, Höfe, bemerkt: Eine Unterschreitung ist möglich, aber auch eine Überschreitung kann uns treffen.

Rahima Heuberger, Höfe: Es war immer teurer; wird es wirklich billiger - ist das Hoffnung oder Realität? **Bruno Jakob**, Kirchenrat, ist wirklich zuversichtlich, dass die Kosten zurückgehen.

Peter Bertschi, Brunnen-Schwyz: Ein guter Kompromiss sollte nicht wieder über Bord geworfen werden, wir sollten weiterhin zusehen. Der Druck der Schwyzer Kantonalkirche hat zu Kostensenkungen beigetragen. Er plädiert für eine Ablehnung.

Hanspeter Kempf, Höfe, unterstützt die Ansicht von Peter Bärtschi.

Regula Heinzer, Kirchenrätin: Sie ist Delegierte beim Kirchenboten. Fakt ist, wenn wir die Sondervereinbarung haben, fahren wir nicht besser, aber das Image ist schlechter. Wir haben immer eine Sonderlösung in Anspruch genommen. Sie bittet um Zustimmung.

Philipp Gubler, Höfe: Die Qualität des Kirchenboten sei gut. Damit ist der Preis nicht zwingend im Mittelpunkt. Er unterstützt den Antrag des Kirchenrates.

Ueli Dubs, Vizepräsident, unterstützt den Antrag.

Der Antrag wird verlesen:

Abstimmung:

Ja 23

Nein 4

Enthaltungen 0

Der Antrag klar angenommen.

10. Antrag Kirchenrat: Wahl der Mitglieder der Strategiekommission, Genehmigung der Projektbeschreibung für die Kommissionsarbeit (Beilage 2)

Roland Meyer, Präsident, erinnert, dass in der Herbstsynode die Bildung einer gemischten Kommission (Synodale oder andere Kirchgemeindemitglieder) beschlossen wurde. Der vom Kirchenrat gestellte Antrag umfasst den Auftrag sowie 7 Mitglieder und liegt der Einladung bei. **Roland Meyer**, Präsident, bittet, die 5 Kandidaten kurz vorzustellen.

Heinz Fischer, Kirchenratspräsident: Delegiert ist Jemand aus «Innerschwyz» und «Usserschwyz»:

Regula Heinzer-Wäspi, Kirchenrätin für Innerschwyz. **Thomas Fleischhauer**, Kirchenrat, ist eine gute Ergänzung aus «Usserschwyz».

Erhard Jordi, Brunnen-Schwyz, stellt **Peter Bertschi**, Brunnen-Schwyz, welcher allen bestens bekannt ist, vor.

Severina Möhl, March, präsentiert **Stefan Jungen**, March. Er ist bereits Teil der Diskussion um die Strategie gewesen. Er kandidiert aus eigenem Interesse; entsprechend wird er vorgeschlagen.

Hansruedi Schär, Küsnacht a.R, «Andi ist ein Spezialfall. Er war vorher bei den Methodisten. Seit 2 Jahren ist er Kirchgemeinderat.»

Stefan Meyer, Einsiedeln: Urs Jäger ist Pfarrer seit 18 Jahren in Einsiedeln. Er kommt aus einer Pfarrdynastie (Vater, Bruder, Ehefrau). Er hat vor allem langfristige Ziele, die sich ein Stück weit an den Traditionen orientieren.

Philipp Gubler, Höfe, stellt **Karin Wälli** kurz vor. Frau **Wälli** ist eine Katechetin mit sozialdiakonischen Aufgaben. Sie ist mit den praktischen Aspekten sehr vertraut.

Doro Portmann, Brunnen-Schwyz, fragt sich, ob es nicht fairer wäre, wenn von jeder Kirchgemeinde Jemand vertreten wäre.

Philipp Gubler, Höfe, hat sich die Frage auch gestellt. Er ist der Ansicht, die Wahl sei gelungen: Kirchenrat 2 genau auf Inner- & Ausserschwyz verteilt und 4 aus den Kirchgemeinden.

Rahima Heuberger, Höfe, bemerkt, dass Arth Goldau nicht vertreten sei. **Roland Meyer**, Präsident, hält fest, dass Arth Goldau bis jetzt niemanden nominierte. Sollte dies während der Arbeit noch geschehen so sei es offen, die Kommission zu ergänzen.

Philipp Gubler, Höfe, hält fest, dass es zweckmässig sei, der Kommission gewisse Rahmenbedingungen zu geben.

Heinz Fischer, Kirchenratspräsident, bemerkt: Die Kommission wird sich selber konstituieren. Der Kirchenrat hat eine Projektbeschreibung als ein Rahmenpapier abgegeben. Die Vorstellung ist mit den Präsidien abgestimmt; die Kommission soll an jeder Synode Zwischenberichte abliefern und in einem laufenden Dialog mit den Präsidien stehen.

Volker Graf, Höfe: Die Kommission sollte möglichst frei sein und das vorliegende Papier soll als Leitlinie abgegeben werden.

Der Antrag wird verlesen (Beilage).

Die Abstimmung erfolgt einstimmig

Pause

Roland Meyer, Präsident, orientiert, dass die Kollekte 877,20 Fr. ergeben hat und spricht herzlichen Dank dafür aus. Die Mitglieder der Kirche Arth-Goldau müssen um 11:30 die Synode verlassen.

11. Jahresrechnung 2018: Bericht und Antrag des Kirchenrates (Beilage 3)

Regula Heinzer-Wäspi, Kirchenrätin, erklärt die einzelnen Posten.

Kirchenrats Antrag wird verlesen.

12. Jahresrechnung 2018: Bericht und Antrag der GPK (Beilage 4)

Barbara Frischmuth, GPK, Höfe, berichtet, dass die Rechnung anhand von Stichproben überprüft und für korrekt befunden wurde. Sie hält fest, dass der Jahresabschluss besser als budgetiert ausgefallen ist. Sie dankt **Regula Heinzer-Wäspi** für die gute Arbeit und Zusammenarbeit.

Antrag an Synode: Abnahme der vorliegenden Rechnung.

Abstimmung über Jahresrechnung 2018: Einstimmig angenommen und mit Applaus verdankt.

13. Finanzausgleich 2020: Bericht und Antrag des Kirchenrates (Beilage 5)

Roland Meyer, Präsident, erteilt **Regula Heinzer-Wäspi**, Kirchenrätin, das Wort. Sie hält fest, dass die Kirchgemeinde Höfe ein gutes Jahr hatte. Entsprechend sei der Antrag etwas höher ausgefallen.

Barbara Frischmuth, GPK, Höfe, hält fest, die Berechnung sei geprüft und für korrekt befunden worden. Die GPK befürwortet die Annahme.

Hanspeter Kempf, Höfe, dankt **Regula Heinzer-Wäspi** für die einvernehmlichen Gespräche; damit sei eine gute Lösung immer möglich. Er hebt hervor, dass die verschiedenen Gemeinden unterschiedlich gut wirtschaften. Der Finanzausgleich soll dazu führen, dass andere Gemeinden auch den Steuerfuss etwas senken könnten. Einsiedeln musste klar erhöhen. Einsiedeln ist ein enttäuschendes Beispiel.

Stefan Meyer, Einsiedeln, dankt für Beiträge, «wir müssen uns nicht entschuldigen dafür, dass wir strukturschwach sind». Die Kirche wurde der Gemeinde 1943 geschenkt. Während dem Krieg wurde der Beton nicht für die Kirche verwendet. Die Kirche wurde offensichtlich ohne Fundament erstellt. Einsiedeln ist gezwungen, die Kirche zu sanieren und auch zur Erstellung eines Fundamentes. Einsiedeln macht diese Sanierung sehr gewissenhaft zusammen mit der Denkmalpflege. **Stefan Meyer**, Einsiedeln, bittet um Verständnis.

Stefan Jungen, March, fragt nach den Regeln. Mehr Transparenz wäre willkommen. **Regula Heinzer-Wäspi**, Kirchenrätin, hält fest, dass der Steuerkraftausgleich in der Kantonsverfassung Paragraph 95 Abs. 4 und Paragraph 37 Lit. C der Verfassung der Kantonalkirche verankert ist. Dabei ist es klar ein Steuerkraftausgleich. Damit sollen ungleiche Belastungen der Kirchgemeinden vermieden werden.

Der Finanzausgleich für 2020 wird einstimmig angenommen.

15. Jahresbericht 2018 des Kirchenrates, Genehmigung durch die Synode

Der Jahresbericht 2018 des Kirchenrates wurde mit der Einladung versandt. Das Wort ist jetzt frei für die Diskussion und Fragen.

Volker Graf, Höfe: Der Jahresbericht sollte wieder auf Papier vor der Synode versandt werden.

Roland Meyer, Präsident, geht darauf ein. Eine Verteilung über die Kirchgemeindepräsidien wird von **Philipp Gubler**, Höfe, abgelehnt. Er ist der Ansicht, dass die Kosten von ca. 120.-- für einen direkten Versand nicht massgebend sind. Er denkt, Anträge, Einladung etc. können weiterhin elektronisch versandt werden; der Jahresbericht soll auf Papier kommen.

Heinz Fischer, Kirchenratspräsident, hebt hervor: Inhalt und Darstellung sollen vermehrt Transparenz schaffen und wichtige Themen anzusprechen.

Volker Graf, Höfe: Statistiken sind publiziert, aber es gibt keine Auswertung. Wir verpassen es, die Lehren zu sehen. Das sind nur Grenzzahlen, die uns etwas sagen sollten. Beispiel: Austritte sind bei der Kantonalkirche zu konsolidieren. Die Kantonalkirche hat vielleicht mehr Möglichkeiten zur Analyse.

Ralf Zimmer, Kirchenrat, March, ist der Ansicht, der Kirchenrat sei die falsche Instanz. Viele Austretende schreiben klar, dass sie nicht mehr kontaktiert werden wollen. Es verläuft wellenweise, manchmal auch synchron zu Problemen der katholischen Kirchen.

Heinz Fischer, Kirchenratspräsident, hält fest, dass wir in einem Wandel der Zeit sind. Die Kantonalkirche kann nur die Aufträge der Synode übernehmen, die sie auch leisten kann. Er weist darauf hin, es sei nicht ausbaubar; allenfalls müsste ein entsprechendes Pensum geschaffen werden.

Urs Heiniger, Arth Goldau, geht davon aus, dass diese Fragen in der Strategiekommission als eines der wichtigen Themen zu behandeln sei.

Volker Graf, Höfe: Wir sollten das negative Denken auf die Seite legen. Wir müssen uns überlegen, welche anderen Wege wir beschreiten müssen.

Der Jahresbericht des Kirchenrates wird einstimmig angenommen.

16. Informationen des Kirchenrates

Roland Meyer, Präsident, erteilt Heinz Fischer, Kirchenratspräsident, das Wort.

Heinz Fischer hebt hervor, dass am 7. September ein Weiterbildungsmorgen durchgeführt wird. Angesprochen seien Pfarrleute, Synodale und andere interessierte Kreise.

Ralf Zimmer, Kirchenrat, Theologie: Die Landeskirche ist auf dem Weg, eine Generationenkirche zu werden. Neue Wege zu finden sei wichtig. In der Jugendarbeit, überall wo CEVI eingebunden ist, geht es gut. 18 QEST Quereinsteiger haben sich zum Studium des Pfarrberufes entschieden.

Marion Werner, Kirchenrätin, Diakonie, hat die Gemeinden besucht und ist stärker im Austausch. Sie hält fest, dass mit Herzblut und Kreativität viel Freiwilligenarbeit geleistet wird. Gemeinden wollen nicht über Krisen reden, sondern die Gemeinschaft stärken und fördern.

11:30 h: die Delegation Arth-Goldau verlässt, wie mit dem Vorsitzenden vereinbart die Versammlung. Grund ist die «offene Tür in der Kirchgemeinde Arth-Goldau».

Thomas Fleischhauer, Kirchenrat: Die Weiterbildung fand am 26. September statt; es wurde viel Wissen vermittelt. Der nächste Anlass ist am 11. September 2019. Die Katechese ist wichtig, weil sie die Kirche von morgen formt.

Klaus Henning Müller, Dekanat: Am 27.3.2019 hat das Pfarrkapitel alle Pfarrer versammelt. Dabei standen der Austausch über die eigene Arbeit, die Vernehmlassungen von neuen Reglementen wie neue Projekte im Mittelpunkt.

2019 soll zum ersten Mal ein Jugend- und Konfirmandentag durchgeführt werden und per 2020 zum kantonalen Ereignis ausgebaut werden. Die Finanzierung soll aus dem Kantonalkirchenbudget sichergestellt werden; ein entsprechender Antrag soll in der Herbstsynode erfolgen.

Regula Heinzer-Wäspi, Kirchenrätin, Finanzen: Bittet die Finanzvorstände der Kirchgemeinden, eine Bilanz und Erfolgsrechnung zur Konsolidierung einzureichen.

Roland Meyer, Präsident, verdankt die gute Arbeit des Kirchenrates.

17. Informationen des Büros der Synode.

Roland Meyer, Präsident, orientiert, dass die RegKomm, bestehend aus **Doro Portmann**, Brunnen-Schwyz, **Philipp Gubler**, Höfe und dem Büro der Synode an ihrer jüngsten Sitzung vom 16. März die Entwürfe für die Reglemente 80 (Anstellungs- und Arbeitsbedingungen) sowie 40 (Geschäftsreglement der Synode) fertig beraten haben.

Die Vernehmlassung endet am 25. Juni und die RegKomm wird danach die Endfassungen erstellen. Es wird gewünscht, die Rückmeldungen über die Präsidenten der Kirchgemeinden, des Kirchenrates und der GPK, sowie den Dekan gebündelt zu erhalten.

Ziel ist es, die überarbeiteten Reglemente der Herbstsynode 2019 im November zur Genehmigung vorzulegen.

Termine:

7. September 2019 Weiterbildungsmorgen

25. Juni 2019, Frist Vernehmlassung Regl. 40 und 80

Die Termine für die Synoden finden sich in der Anlage.

Roland Meyer, Präsident, erklärt: Wir wollten systematisch in der Legislaturperiode alle Reglemente durcharbeiten. Das ist mit sehr viel Aufwand verbunden und voraussichtlich nicht vollständig leistbar. Es gibt kontroverse Ansichten über die Arbeit dieser Kommission: Soll die Kommission eher passiv oder proaktiv handeln? Die Konsultativabstimmung ergibt das Resultat: 11 proaktiv, 10 passiv.

Philipp Gubler, Höfe, ist auch aus praktischen Gründen in dieser Kommission. Es gibt viele Reglemente, die nicht mehr praktikabel sind. Er würde es begrüßen, wenn wir vorwärts machen, um Struktur und Systematik zu schaffen. Wir rühren die Verfassung gegenwärtig nicht an.

Roland Meyer, Präsident, verliest einen Dankesbrief der Waldenserkirche aus Italien für die Kollekte der Synode. Sie bedanken sich ausdrücklich für die 1'500.-, auch im Namen von **Urs Jäger**, Einsiedeln.

18. Diverses, Wortmeldungen

Ralf Zimmer, Kirchenrat, weist auf den 10. Mai in der Stadtkirche Glarus: Forum Generationenkirche, hin.

19. Segenswort von Dekan Klaus-Henning Müller.

Klaus Henning Müller, Dekan, rundet die Synode mit seinem Segen ab.

Der Präsident erklärt um 11:53 h die Synode für geschlossen und dankt der gastgebenden Gemeinde.

Einsiedeln, 22. April 2018

Für das Protokoll:

Aktuar

Präsident der Synode

Vizepräsident der Synode

Michael Jaeggi

Roland Meyer

Ueli Dubs